ANSICHTSEXEMPLAR. Keine Kopier- oder Aufführungsrechte enthalten!

Hoorigi Zyte

Friseur-Komödie in drei Akten von Winnie Abel

Schweizerdeutsche Bearbeitung: Melanie Brunner

978-3-03986-352-5

theaterverlag kaliolabusto – etienne meuwly – eichholzstrasse 16 – 3254 messen

Aufführungs- und Lieferbedingungen unserer Theaterstücke

Sie können Ansichtssendungen der Stücke in Papierform oder als PDF-Dateien bestellen. Für den Postversand verlangen wir eine Kostenbeteiligung von CHF 1.- pro Textheft. Diese müssen nach Gebrauch an uns retourniert oder abgekauft werden. Elektronische Ansichtssendungen sind gratis. Die Texte dürfen weder kopiert, noch auf andere Weise vervielfältigt werden.

Wenn Sie ein Stück aufführen möchten, senden Sie uns das ausgefüllte Formular **Anmeldung von Aufführungen** per Post oder Email zu. Sie müssen Texthefte (mindestens 1 Stück pro Rolle) oder eine Kopiervorlage (inkl. einmaliges Kopierrecht für Eigengebrauch) erwerben. A5 geheftet kosten CHF 15.- oder gebundene A4 Regiebücher kosten CHF 20.-). Die Preise verstehen sich ohne exklusiv Versand und Verpackung. Die Kopiervorlage kostet Fr. 100.-

Die Namen des Autors und des Bearbeiters müssen auf allen Werbeträgern genannt werden. In Programmheften oder auf Werbeflyern muss zusätzlich der Name des Verlages aufgeführt werden.

Nach Einsendung des Formulars erhalten Sie von uns die Textbücher (Lieferfrist: ca. 1 Woche nach Bestellungseingang) mit der Genehmigung zur Aufführung. Ohne Genehmigung dürfen keine Aufführungen stattfinden.

Sie bezahlen für jede Aufführung eine Gebühr in Höhe von 10 % der Bruttoeinnahmen aus Eintrittsgeldern, Kollekten, Spenden und Programmverkäufen, mindestens jedoch eine pauschale Mindestgebühr, die auf unserer Website ersichtlich ist.

Die Eintritts-Einnahmen müssen mit dem Formular auf der Aufführungsgenehmigung durch die aufführende Gruppe innerhalb 3 Wochen nach der letzten Aufführung gemeldet werden.

Es gelten die jeweils zum Zeitpunkt der Aufführungsanmeldung gültigen Aufführungsbedingungen und Preise.

Diese Bedingungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Einnahmen.

Das Recht zur Aufführung der Stücke in unserem Verlagsprogramm erteilt in der Schweiz ausschliesslich der Theaterverlag Kaliolabusto an der Eichholzstrasse 16 in Messen.

Die aufführende Gruppe/Verein/Schule etc. erklärt sich gemäss Urheberrecht bereit, dem Verlag auf Anforderung Auskunft über Art, Anzahl und Ausmass der Aufführungen, Zuschauerplätze und erzielte Einnahmen zu geben.

Aufführungen von Profibühnen, Bühnen mit Berufsschauspieler oder andere gewerbliche Aufführungen sind nur nach Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig. Das Recht zu Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung vergibt ausschliesslich der Verlag.

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, kopieren und vervielfältigen, sowie Veränderungen des Stückes verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Stand: 1. September 2022

Personen	**3 – 6 m / 4 – 7 w (Total 10)**
Moni Meier (189)	fröhliche Friseurmeisterin
Celina (83)	dümmlich-naive Mitarbeiterin
Thomas (160)	Monis grossspuriger Ehemann
Anna (33)	hysterische Braut
Sven Stanz (96)	pedantischer Steuerprüfer, Monis Ex-Freund
Silvio (52)	exzentrischer Friseur, früherer Mitarbeiter
Daniela Schärer (42)	Kompliment süchtige Kundin
Gisela Hug (59)	Stammkundin und Digital-Desaster
Claudia Schneider (23)	nervöse Vertreterin
Katharina Haas (31)	fantastischer Swiftie und Kundin

Celina, Claudia und Katharina sind auch männlich besetzbar

Personenbeschriebe

Moni Meier Eine optimistische Powerfrau, die mit Keksen und Humor auch die größten Herausforderungen meistert. Moni ist bodenständig, bunt und stilvoll gekleidet. Alter: flexibel, passend zu Ehemann Thomas.

Celina Sie liebt es, Haare zu schneiden – leider ohne Talent. Naiv-dümmliche Art. Überrascht im entscheidenden Moment alle mit unerwarteter Stärke. Sie ist stark geschminkt, spricht gedehnt und pausiert oft beim Denken. Alter: flexibel.

Thomas selbsternannter Steuerexperte, gerät durch seine Tricks in Bedrängnis. Schlüpft in die Rolle des exzentrischen Friseurs Silvio. Ein plumper Kerl, dessen Verwandlung ins Lächerliche gezogen wird. Alter: flexibel, ca. wie Sven.

Anna Die perfektionistische Anna hat ihre Traumhochzeit akribisch geplant. Als der Chaos-Salon ihre Pläne durchkreuzt, steht sie kurz vor dem Nervenzusammenbruch – vor allem, als Thomas ihr Styling übernimmt. Alter: flexibel. (Doppelbesetzung mit Claudia möglich)

Sven Stanz Monis Ex-Freund Sven ist ordnungsliebend und zählt sich durch sein Leben. Sein Zählzwang und seine bürokratische Sprache kontrastieren mit seiner Einsamkeit. Sven wird in Monis Chaos-Salon mit seinen Prinzipien herausgefordert. Alter: flexibel, ca. wie Thomas.

Silvio Der schrille Silvio ist Friseur, Psychologe und Drama-Liebhaber in einem. Nach einer Indien-Auszeit kehrt er überraschend zurück, was inmitten des Steuerchaos für Verwirrung sorgt. Silvio spricht nasal, gestikuliert viel und ist auffällig bunt gekleidet. Alter: flexibel.

Daniela Schärer Vorsitzende des Kulturvereins, braucht Bewunderung wie Luft zum Atmen. Ihre Ungeduld bringt die Steuertricks fast ans Licht. Sie ist edel gekleidet und sehr damenhaft. Alter: flexibel.

Gisela Hug Die lebensfrohe Gisela kämpft mit ihrem Smartphone und stolpert von einer digitalen Panne zur nächsten. Trotz allem hilft sie Moni pragmatisch aus der Patsche. Alter flexibel aber über 55 Jahre.

Claudia Schneider Unsicher und unerfahren, soll Moni zu einer Salon-Neuausstattung überreden. Durch eine Verwechslung hält Moni sie für die Steuerprüferin, was zu Missverständnissen führt. Alter: flexibel. (Rolle auch streichbar)

Katharina Haas Lebt für Taylor Swift, deren Songs sie überall laut mitsingt. Mit Fan-Shirt und glitzernder 13 auf den Wangen bringt sie eine schräge Note in den Salon. Alter: flexibel. (Doppelbesetzung mit Claudia möglich)

ANSICHTSEXEMPLAR. Keine Kopier- oder Aufführungsrechte enthalten!

Bühnenbild

Das Stück spielt im Friseursalon. Hinten ist der Eingang zum Salon, rechts geht es ab zu den Waschbecken der Toilette und einem kleinen Büroraum. Nach vorne zum Publikum ausgerichtet stehen 2 bis 3 Frisierstühle mit Beistelltischchen. Die Kunden sitzen also dem Publikum zugewandt und verhalten sich so, als hätten sie vor sich eine Wand mit Spiegeln. Neben den Frisierplätzen steht ein Rollwägelchen mit Haarbürsten, Scheren, Fön und Make-Up. Neben dem Eingang befindet sich ein Kassentresen mit Klingel, Laptop, Terminbuch, Telefon und Locher. An der hinteren Wand ist außerdem ein kleiner Wartebereich mit Sitzplätzen, Tischchen und Zeitschriften. An einer der Wände befindet sich ein Regalbrett, auf dem Tuben mit Haarpflegeprodukten drapiert sind. Zudem hängt an der Wand ein Bild mit einem Frisurenmodel. Auch eine Trockenhaube könnte auf der Bühne stehen, ist aber nicht zwingend erforderlich. Sollte es nicht möglich sein, Frisierstühle auszuleihen, könnte man sich notfalls auch mit drehbaren Bürostühlen behelfen.

theaterverlag kaliolabusto – etienne meuwly – eichholzstrasse 16 – 3254 messen

ANSICHTSEXEMPLAR. Keine Kopier- oder Aufführungsrechte enthalten!

Inhalt

Friseurmeisterin Moni steht unter Strom! Denn die Steuerverwaltung kommt gleich für eine Betriebsprüfung in den Salon. Und Moni wird schlagartig klar, dass ihr großspuriger Ehemann bei ihrer Steuererklärung geschummelt hat, dass sich die Balken biegen! Mit vermeintlich gewieften Steuertricks hat er beispielsweise munter den eigenen Hometrainer, Hundefutter und seine Stammtisch-Zechen zu Betriebsausgaben für Monis Salon „umdeklariert“ – und sogar das Gehalt für Monis früheren Mitarbeiter Silvio weiter abgesetzt, obwohl dieser schon lange nicht mehr bei Moni arbeitet! Wenn das alles rauskommt, droht Monis geliebtem Salon das Aus! Und es wird klar: Milde ist von dem Steuerprüfer nicht zu erwarten, denn es ist ausgerechnet Monis penibler und noch immer verärgerter Ex-Freund! Also müssen Moni und ihr Team alles geben, um vor dem Steuerverwalter die Steuertricksereien zu vertuschen: Welcher Geschäftspartner wurde mit dem Hundefutter bewirtet? Und wofür braucht man einen Hometrainer im Friseursalon? Moni und ihr Mann müssen immer absurdere Erklärungen finden und sind plötzlich mittendrin im haarigen Steuer-Spiessrutenlauf. Damit sein dreistester Trick nicht auffliegt, muss Monis plumper Ehemann sogar kurzerhand in die Rolle des exzentrischen Friseurs Silvio schlüpfen und stolziert dabei von einem Fettnäpfchen ins nächste. Als dann eine hysterische Braut darauf besteht, dass dieser vermeintliche Silvio ihr Hochzeits-Styling übernimmt und plötzlich auch noch der echte Silvio in der Tür steht, bricht das völlige Chaos im Friseursalon aus! Wird Moni es schaffen, diese wahnwitzige Hair-Ausforderung zu meistern? Sehen Sie es selbst, wenn es heißt: Waschen, Schneiden, Lachen!

ANSICHTSEXEMPLAR. Keine Kopier- oder Aufführungsrechte enthalten!

Prolog

(Moni und Silvio kommen seitlich vor den Vorhang. Im Hintergrund hört man Flughafengeräusche. Silvio zieht zwei große Koffer hinter sich her, Moni hat einen Mantel an und eine Reisetasche über der Schulter. In der Hand hält sie eine Dose mit Keksen, die sie nervös futtert. Die beiden schauen Richtung Publikum auf eine imaginäre Abflugtafel)

Silvio: *(aufgekratzt)* Hie! Mumbai! Gate 5. *(Er nimmt Moni die Reisetasche ab und gibt ihr einen Kuss auf die Wange)* Danke fürs Bringe, Chrömli!

Moni: *(den Tränen nahe)* Ach Silvio, i und dr Salon mir chöi doch gar nid ohni di! *(Steckt sich nervös einen Keks in den Mund und kaut)*

Silvio: *(streicht ihr über die Wange)* I weiss. Aber Chrömli, du schaffsch das scho! Gäu?! *(Moni nickt kauend. Die beiden umarmen sich mit den Tränen kämpfend, dann schultert Silvio alle Taschen. Theatralisch und vorfreudig)* Dr längwiligscht Ort vor Wäut gseht mi nie wider!

Moni: *(irritiert)* (Nachbarort einsetzten)?

Silvio: Nei! (Spielort einsetzen) *(Richtung Publikum),* (Spielort einsetzten) du trurigi Wüeschti, tschüss für immer! *(Dreht sich nach rechts, aufgekratzt)* Indie! I chumeeeee! *(Eilt mit freudig wackelndem Hintern rechts ab)*

Blackout

1. Akt

(Monate später… Celina und Gisela kommen von rechts. Gisela hat ein Handtuch um den Kopf gewickelt und einen Frisierumhang um. Celina führt sie zu einem der Frisierplätze)

Celina: So, Frau Hug, de chöit Dirs euch scho mau gmüetlich mache.

Gisela: *(lacht auf)* Danke vöu mau!

Celina: *(freut sich über den „Dank“)* Sehr gäääärn, Frau Hug. *(Celina nimmt das Handtuch ab und fängt an, Gisela zu kämmen. Etwas geleiert und nicht wirklich interessiert)* Und, no öpis Schöns vor hüt? *(Moni kommt von hinten durch den Ladeneingang, ohne Mantel, damit sie anders gekleidet aussieht als im Prolog)*

Moni: *(sieht Gisela, abgehetzt aber fröhlich)* Aaaah, guete Morge, Frau Hug! Tschuudigung, i muess no zu minere Tante is Pflegeheim.

Gisela: Moni! Wie geits Euch?

Moni: Joa, sit dr Silvio letscht Jahr uf Indie dürebrönnt isch, bini hie am Rotiere wie es Duracell-Häsli uf Speed! *(Macht albern ein wild strampelndes Häschen nach, lacht fröhlich auf und verfällt in Grunzen)*

Gisela: Ui nei…

Moni: Hoorschnide, Termine mache, bis spot am Obe putze. I mache grad eigentlich aues allei. Ih jedere freie Minute muess i zur Tante und üse Hund, dä isch au no chrank. *(Geht zum rechten Abgang, beugt sich runter und spricht liebevoll in Richtung Hundekorb, der fürs Publikum nicht sichtbar ist)* Aber mir gäbe ja nid so schnäu uf, Daisy-Schätzli, oder? *(Ein fröhliches Kläffen ertönt von rechts)* Genau, du bisch doch d Bestie! Äh, die Beschti! *(Lacht fröhlich auf und verfällt in ein Grunzen)*

Celina: Und sit neuschtem hesch ja au no mi! *(Moni nimmt Celina den Kamm ab und kämmt weiter)*

Moni: Ebe, Celina, Liebs. Danke fürs Wäsche. *(Gisela nimmt eine Klatschzeitschrift vom Beistelltischchen hoch und ein Brief rutscht heraus)*

Gisela: Huch, was isch de das? *(Schaut drauf)* Moni Meier…

Celina: *(mit schlechtem Gewissen)* Aaaah! Dä hani vor es paar Wuche dört inegsteckt, aus Läsezeiche.

Moni: *(kämmt weiter)* Mach mau uf. *(Celina reisst emsig den Umschlag auf und fängt umständlich zu lesen an)*

Celina: Beeeeetr und so zwöi Pünkt überenand und denn Aaankündigung einer Betr… Betriebsprüfung.

Moni: Neei, oder?

Celina: *(geschockt)* Wet dä Herr *(schaut oben auf den Briefkopf)* dä Herr Stürverwauter öpe prüefe, öb i cha Hoor schnide?! *(Weinerlich)* I ha dänkt, i heig die Horror-Gsöue-Prüefig hinter mir!?

Moni: *(wirft einen kurzen Blick auf den Brief, etwas gestresst)* Es geit nid um Hoor!

Gisela: Aber hoorig wird das sicher!

Moni: Mischt! Nei Stürprüefig chani jetzt genau so dringend bruche wie d Krätze!

Celina: Wieso bruchsch du Krätzeeee?!

Moni: *(atmet tief durch)* Mir gäbe dä Brief grad mim Maa. *(Zu Celina)* Bi däm darfsch ja hüt nomau üebe, gäu?!

Celina: *(voller Vorfreude)* Ey, das wird dasmau bsunders guet bi dim Maa!

Moni: Genau. Dä bechunnt e schöni neui Frisur und dr Brief vor Stürverwautig.

Celina: *(aufgeregt)* Dä wird sich sicher vou freue!

Moni: Und faut dir ih, was d Frau Hug jetzt no müesstisch froge?

Celina: *(denkt angestrengt nach)* Äääähh… wart, sägs bitte nid! *(Denkt weiter angestrengt nach. Moni macht mehrmals pantomimisch vor, wie sie trinkt.Celina schaut sie verständnislos an)* Häh?! *(Nickt langsam)* Ah, villecht: *(Beugt sich zu Gisela)* Frau Huuuug?! Heit Dir es Alkoholproblem?

Gisela: Wie bitte?!

Celina: Ah! Stimmmmt!

Gisela: Ach, sones Tässli Kaffi…

Celina: *(eifrig)* Bringi Euch sofort, Frau Hug!

Moni: Vergiss nid, es Chrömli drzuezdue.

Celina: Machi Moni! *(Eilt rechts ab)*

Gisela: Die Celina isch nid grad die hellschti Cherze uf dr Torte, oder?

Moni: I bi froh, dass i überhaupt e Bewärberin ha gha! Dr Fachkräftemangu isch e Albtraum! *(Fröhlich)* Aber Euchi Frisur wird e Traum, Frau Hug! Was mache mir de Schöns?

Gisela: Ja, was dänk? Wie immer!

Moni: Ach Frau Hug! Heit Dir nid mau Luscht uf öpis Neus? *(Wuschelt vorfreudig durch Giselas Haare und bringt sie in Form)* Mir chönnte es paar schicki Highlights setze und…

Gisela: *(unterbricht sie entschieden)* So wie immer!

Moni: *(seufzt)* Dehaut. *(Will anfangen, zu schneiden)*

Gisela: Und ja nid zchurz!

Moni: Neei. Aber chli öpis muess i scho abschnide, oder?

Gisela: Ja, aber nur mini-minimal! Nid, dass Dir mir zvöu abschnidet…

Moni: I cha Euch d Spitze au nur mit dr Nagufiele poliere! *(Gickelt los und verfällt ins Grunzen)* Mir schaffe das scho, Frau Hug. *(Moni schnippelt sachte an den Haarspitzen „herum“, so dass es auf die Entfernung aussieht, als schneide sie die Spitzen. Der Schauspielerin müssen die Haare aber nicht wirklich geschnitten werden, sondern die Schere geht immer kurz vor oder zwischen den Haarsträhnen zu. Celina kommt von rechts mit einer Tasse Kaffee und stellt sie bei Gisela ab)*

Celina: Früsch verchochet, bitteschööööön!

Gisela: Danke.

Moni: *(deutet auf den Keks auf der Untertasse)* Das Chrömli ässet Dir gar nid, oder Frau Hug?

Gisela: *(überlegt)* Äähmmmm… *(Moni wartet die Antwort nicht, ab, schnappt sich den Keks und beisst rein. Dabei*

krümelt sie versehentlich auf Giselas Haare. Moni pustet die Krümel weg)

Celina: Moni, du hesch doch keni Chrömli meh wöue ässeee.

Moni: Stimmt. I isse die nur no im Notfau. Wenn i se vorem Ghüder muess rette. *(Thomas kommt von hinten)*

Thomas: *(laut polternd)* So mini Dame, in Deckig. Jetzt chunnt Testosteron id Bude! *(Er geht zu Moni und gibt ihr einen Kuss auf den Kopf)*

Moni: Guete Morge, Schatz, und? Wie isch di Ferietag?

Thomas: *(salutiert)* Guet usgschlofe mäudet sich s Versuechskaninli zum Dienscht.

Celina: Vou schön, dass Dir hie sit, Herr Meieeer. *(Sie nimmt ihm umständlich die Jacke ab)*

Thomas: *(schaut zu Moni)* Was me nid aues macht, für die Liebschte, gäu? *(Zu Celina)* D Hoor si aber scho gwäsche. *(Zu Moni)* Du errotisch nie, wär grad bi dr (Bäckerei Spielort) zmorge isst. *(Celina bringt die Jacke kurz rechts ab. Thomas setzt sich breitbeinig auf einen freien Frisierstuhl)*

Moni: Dr Papscht?

Thomas: Neei, di komisch Ex-Fründ.

Moni: Dr Sven Stanz?! *(Zu Gisela, während sie weiter schneidet)* Das isch denn gar nid guet usenand gange.

Gisela: Was isch de passiert?

Moni: I has nid häre brocht, mit ihm Schluss zmache… Drbi hani mi scho vou i Thomas verliebt.

Thomas: *(lacht herzhaft auf)* Wie dä üs hie uf (örtliches Volksfest) hinter dr Schiessbude in flagranti verwütscht het.

Gisela: Nei?! Jesses!

Thomas: Aber was macht dä Typ?! Springt wie es wöuds Wieseli zur Änte-Angel-Stadt und foht ah, wie e Besässene, d Änte dürezzöue! *(Macht die Situation vor und lacht sich kaputt)*

Moni: S Zöue het ne immer beruhigt.

Thomas: So e komische Vogu! *(Selbstgefällig zu Moni)* Du chasch würklech froh si, dass sich au dr gschidscht und

attraktivscht Maa vo (Spielort) für di het chönne erwärme!

Moni: *(überrascht)* Ah?! Dr (Name eines bekannten, attraktiven Mannes vom Spielort) het Interesse gha?! *(Fährt sich geschmeichelt durch die Haare)*

Thomas: Nei! I meine natürlich mi!

Moni: Achso! *(Kichert und verfällt in Grunzen, dann zu Gisela)* Wüsst Dr, dr Sven, dä isch eigentlich e ganz Liebe. Aber sit dere Sach uf (örtliches Volksfest) hasst er mi glaub richtig.

Thomas: Und mi erscht! Dä het mi scho ir Schueu ghasst, är het mi immer verpetzt!

Celina: *(hängt Thomas einen Frisierumhang um, motiviert und fröhlich)* So, Herr Meier, was mache mir hüt Schöns?

Thomas: *(deutet an seinem Kopf herum, ernst)* Ja, i würd säge: Hie vorne schnuergrad, vor dr linke Schläfe drü schregi Zacke, rächts zwöi Zacke und im Äcke es Zwefränkler grosses Loch. *(Celina nickt die ganze Zeit eifrig, dann hält sie irritiert inne)*

Celina: *(irritiert und überfordert)* Äääähh, wie söu i das schnide?

Thomas: Ja, genauso wie letscht Mau.

Moni: *(mahnend)* Thomaaaas!

Celina: *(checkt es nicht, eifrig)* Aues klar, wie letscht Mau. Das bechumi häre. Isch schön gsi, oder?! *(Thomas schnaubt auf. Celina legt voll motiviert los, etwas geleiert)* Und, no öpis Schöns vor hüüüt?

Thomas: *(zu Celina)* Chunnt druf ah, wie i jetzt de grad usgseh… Pass mau uf, Schätzeli. Bevor du mit dim Verbräche ah mim Adonis-Haupt ahfohsch, holsch du am Papi jetzt zerschmau e Tasse Kaffi, isch guet?

Celina: *(lässt enttäuscht die Schere sinken)* Ja, Herr Meier. *(Eilt rechts ab)*

Thomas: *(lacht auf)* Wenn Dummheit chlii würd mache, chönnt d Celina grad mit em Fauschirm vor Teppichkante gumpe.

Moni: Pschscht! Thomas!

Thomas: Stimmt doch! Die isch zblöd zum Hoorschnide! Drbi cha das doch würk jede Vouidiot.

Moni: E Vouidiot cha Hoor schnide? Super, de chasch du di ja bi mir bewärbe! *(Gisela und Moni gickeln los und Moni muss grunzen. Sie schnappt sich einen Lockenwickler und wirft Thomas spasshaft damit ab)*

Thomas: Pff! *(Grossspurig zu Gisela)* Wüsst Dr, wär sich hie näbe sim eigete Job no muess dür Papierkram strähle, d Löhn mache und so witer? *(Deutet selbstgefällig auf sich selbst)* Dr Thomas! D Moni würd hie ohni mi gar nid klar cho!

Moni: Für das bini dir ja au sehr dankbar, mi Schatz. Du machsch das au würk guet!

Thomas: Klar machi das guet! *(Zu Gisela)* D Stüre zum Bispöu, dört haui dr Moni jedes Jahr tuusig Franke use! Das chönnt ke Stürberoter besser.

Gisela: *(beeindruckt)* Ahh?! Das isch würklech toll! *(Celina kommt mit einer Tasse Kaffee zurück)*

Celina: Soooo, früsch verchochet. *(Stellt Thomas die Tasse hin und „schneidet“ dann seine Haare)*

Moni: Apropos Stüre. D Stürverwautig het gschribe. *(Thomas streckt gönnerhaft die Hand nach dem Brief aus)*

Thomas: Chum, gib mau. I kläre das! *(Moni gibt ihm den Brief und schnappt sich seinen Keks der Untertasse. Thomas faltet den Brief auseinander und überfliegt ihn)*

Thomas: *(geschockt)* Betriebsprüefig?!

Moni: *(kauend)* Ja! Närvig, gäu? Wenn wöi die de cho? *(Thomas schaut im Brief nach, erschrickt und schaut auf seine Uhr)*

Thomas: *(dreht sich ruckartig zu Moni um, panisch)* Ire haub Stund!!! *(Weil er den Kopf herumgerissen hat, ist Celina mit der Schere an sein Ohr gekommen. Thomas hält seine Hand ans Ohr und brüllt)* Aua!!! Die het mir is Ohr gschnitte!

Celina: *(panisch zu Moni)* I cha nüt drfüüüüür!

Moni: *(beruhigend)* Aues guet, Celina. *(Moni will sich Thomass Ohr anschauen, doch er schüttelt sie ab und drückt sich die Wunde zu)*

Thomas: So e Mischt! *(Schaut aufs Datum im Brief)* Wieso zeigsch du mir dä Brief ersch hüt?!

Moni: Das isch blöd glofe…

Thomas: *(rauft sich die Haare)* Haub Stund…

Moni: Und mi Kalender isch hüt so vou! Aber wenigschtens hesch du hüt frei! Du reglisch das sicher super!

Thomas: *(hoch nervös)* Klar regli das super, aber…

Moni: Aber was? Gits es Problem?

Thomas: Äh, nei, nei, nei! *(Er gibt Moni einen Kuss auf den Kopf)* I käre das scho für di. Wie immer.

Moni: Danke, mi Schatz. *(Thomas versucht mit einer Hand seinen Umhang auszuziehen, mit der anderen hält er sein Ohr)*

Thomas: *(nervös)* I muess nur schnäu übere, deheim es paar Sache goh hole. *(Moni hilft ihm aus dem Umhang)*

Moni: *(irritiert)* Was für Sache? D Stürunterlage si doch aui hie.

Thomas: *(versucht, gelassen zu klingen)* Naja, nur so eis, zwöi Sache, woni für di Salon vo de Stüre abgsetzt ha.

Moni: Wie? Und die si bi üs deheim?

Thomas: Ja, aber aues guet, i ha das im Griff, Schnucki. Bis gli! *(Eilt hinten ab. Moni schaut ihm stirnrunzelnd hinterher und schneidet dann bei Gisela weiter)*

Gisela: *(schaut auf ihr Smartphone)* Ach Gott, dr Georg Frisch isch gstorbe.

Moni: *(mitfühlend)* Oh neei?!

Gisela: I muess schnäu dr Frau mis Bileid schribe. *(Tippt in ihr Handy)*

Celina: Schribt me bi so öpis nid eher sone Charteeee?!

Gisela: Wieso?! Das macht me hützutags doch aues digital, per WhatsApp!

Celina: Naja…

Gisela: *(verärgert)* Was isch de das? *(Verzweifelt)* Wieso hani ar Frau Frisch jetzt sones fiirends Eihorn gschickt?!

Celina: *(schaut auf Giselas Handy)* Jöö, das isch so süeeess!

Gisela: Wie geit das wider weg?! *(Tippt panisch auf ihrem Handy herum)*

Celina: Dir müesst… *(Bricht ab)* Aaaaah, zspot. Si hets scho gseh.

Gisela: *(atmet gestresst aus)* Egau, es isch ja wichtiger, was i schribe… *(Tippt los. Thomas kommt eilig mit einem Klappkorb voll edlem Geschirr von hinten, dass es nur so scheppert. Am Ohr hat er ein buntes Pflaster)*

Moni: *(entgeistert)* Was wetsch du mit üsem guete Gschirr?! Pass uf! Das isch tüür gsi! *(Thomas schnappt sich eine Tasse und Untertasse und füllt Giselas Kaffee in die gute Tasse um)*

Thomas: Ebe! Drum muess es hie i dä Salon!

Gisela: Das isch doch vöu zguet!

Thomas: *(zu Moni)* I ha so do, aus ob du das Gschirr füre Salon kauft hättsch!

Moni: Neei, oder?! *(Thomas trinkt schnell seine eigene Tasse Kaffee leer und drückt Moni das billige Salon-Geschirr in die Hand)*

Thomas: *(stolz)* Klar! Stür-Trick 13! So und jetzt bring schnäu das billige IKEA-Gschirr wäg und ruum s Guete ih!

Moni: *(völlig irritiert)* Aber, Thomas…

Thomas: *(gehetzt)* Mach schnäu! Und suech scho mau d Rächnige vom letschte Jahr use. Und du, Celina, chum mau mit! I bruche di zum Träge.

Celina: *(eifirg)* Machi, Herr Meier.

Thomas: I ha eifach Angscht, dass wenn du mittreisch, ischs wie wenn zwöi loslöh. *(Thomas und Celina eilen hinten ab. Moni schüttelt den Kopf und bringt den Korb rechts ab. Anna kommt mit Klemmbrett und Tüte von hinten. Unter ihrem Ohr klemmt ein Handy)*

Anna: *(ins Telefon)* …und d Serviette si zu Rose gfautet? – Okay. Bis gli, Mami. *(Legt auf und hakt etwas auf ihrer Liste ab, schaut sich um und haut auf ein Warteglöckchen an der Kasse. Moni kommt von rechts und hat zwei Aktenordner in der Hand. Anna entdeckt Moni, gehetzt)* Ja ändlech, hallo!

Moni: Hallo!

Anna: *(reicht Moni die Tüte)* Hie isch dr Hoorschmuck für mini Brutfirsur, dass dr Firseur sich drmit schomau cha vertraut mache. *(Hakt wieder etwas auf ihrer Liste ab)*

Moni: *(schaut in ihren Terminkalender)* Ah, Dir sit d Brut us (weit entfernte Stadt)?

Anna: Genau. Mi Verlobt chunnt us (Spielort) und mir fiire hüt im (nahegelegene Hochzeitslocation).

Gisela: Ah, isch schön dört!

Anna: Ja. Uf jede Fau hani letscht Jahr hie mit däm *(Schaut auf ihrem Klemmbrett nach)* Silvio s Probestyling gmacht. *(Moni nickt. Anna reicht Moni nacheinander zwei Fotos)* Das isch d Frisur und das hie s Make-Up.

Moni: *(schaut auf die Fotos)* Ah, das wird toll! Abr dr Silvio isch… *(Annas Handy klingelt)*

Anna: *(geht ran)* Schatz? – *(Fassungslos)* Das isch jetzt nid di Ärnscht? Das hesch du grad bitte nid würklech gseit?! *(Die Lippen fangen an zu zittern und sie versucht, sich zusammenzureissen)* Okaaaaay, das ischs dämfau äue gsi. – Mhm. Tschüss. *(Legt auf und fängt an, hysterisch zu schreien und zu schluchzen)*

Moni: *(streicht ihr beruhigend über den Rücken, mitleidig)* Het dr Brütigam grad Schluss gmacht?

Anna: *(schluchzend)* Vöu schlimmer! *(Versucht sich mit tiefem Atmen zu beruhigen)*

Gisela: *(aufgebracht)* Was isch de passiert?!

Anna: Dr Konditor het e zwöistöckigi Torte gliferet, anstatt ere drüstöckige! *(Fängt wieder hysterisch an zu heulen)*

Gisela: Ja hauptsach si isch fein. *(Anna versucht sich zusammenzureissen und atmet tief durch)*

Anna: *(redet beruhigend auf sich selbst ein)* I goh jetzt mini Auge goh chüele, damit si nid so gschwulle si. De ziehni mi um. De chumi fürs Styling. *(Angestrengt)* Und denn wird das dr schönscht Tag i mim Läbe. *(Geht mit ihrem Klemmbrett hinten ab)*

Moni: *(ruft ihr hinterher)* Ja, ganz sicher! Bis gli! *(Thomas und Celina schleppen von hinten einen Hometrainer in den Laden)*

Thomas: So, jetzt hei mirs de grad!

Moni: *(guckt entgeistert, dann entschieden)* Nei, Thomas! Nei!

Thomas: Das muess, Moni, das muess!

Moni: Sicher nid! Das blöde Ding, wo du eh nie bruchsch, steit mir scho deheim im Wäg ume! Das stöusch mir jetzt nid no ih Salon!

Thomas: *(redet auf sie ein, als sei sie schwer von Begriff)* I ha das Ding doch abgsetzt – aus Betribsusgab für di Salon! *(Stolz)* Stür-Trick 14…

Moni: *(fassungslos)* Wie bitte?! Was söu i de mit emne Hometrainer im Coiffeursalon?

Thomas: *(setzt sich auf den Hometrainer und überlegt)* Äh… ja…äh… *(Hat eine Idee und strampelt los)* Ha! Do druffe chöi die gsundheitsbewusste Chunde ir Wartezit trainiere! *(Moni schüttelt fassungslos den Kopf und geht zu Gisela, um weiterzuschneiden. Thomas gibt Celina einen Schlüssel)* So, Celina, du housch jetzt schnäu die andere Sache, woni dir zeigt ha.

Moni: No meh Sache?! *(Celina nickt eifrig und eilt hinten ab. Thomas setzt sich mit den Ordnern an den kleinen Tisch im Wartebereich)*

Thomas: I muess hie mau schnäu luege, dass d Rächnige in Ordnig si.

Moni: Hoffentlech chunnt das guet…

Gisela: *(beruhigend)* Ach, Euche Maa weiss sicher, was är macht…

Thomas: *(nimmt eine Quittung aus dem Ordner und zückt einen Stift)* Bewirtigsbeleg… Moni, Schnucki, mit wäm bisch du nomau am Fritig 8. Novämber im… (örtliche Kneipe) gsi?

Moni: *(denkt nach)* Mit niemerem. Wart… Fritig? Denn hesch du im… (örtliche Kneipe) doch immer di Stammtisch!

Thomas: *(polternd)* Das chani hie aber schlächt häreschribe! Bewirtete Personen: Klaus, Hajo und Stefan! Anlass der Bewirtung: Treffen der Koma-Kolonne.

Moni: *(fassungslos)* Momänt schnäu! Du zauhsch bim Stammtisch d Rächnig und setzisch das stürtechnisch vo **mim** Salon ab?!

Thomas: *(stolz, dass er so gewieft ist)* Quatsch! I zahle d Rächnig nid! I setze se nur vo dine Stüre ab. Stür-Trick 15, versteisch!? So, wär chönntisch du für di Salon zum Ässe ihglade ha?

Moni: *(langsam ärgerlich)* I bewirte nur mit Kaffi und Chrömli.

Thomas: *(hat eine Idee und deutet auf Gisela)* Dini treui Stammkundin d Frau… Dings, äh…

Gisela: *(deutet auf sich selbst)* Gisela Hug?

Thomas: Genau! *(Schreibt ihren Namen auf den Beleg und überlegt)* Drü Haxe, es Chnödli und 16 grossi Bier… (ggf. an örtliche Speisekarte anpassen) *(Schaut Gisela und Moni zweifelnd an)* Es müsse no zwöi Persone drzue, dasses glaubwürdig wird.

Gisela: *(eifrig)* Ja, villecht no d Simone Heil und d Daniela Schärer!

Thomas: Dir sit guet! *(Gisela ist stolz. Thomas schreibt die Namen auf die Quittung. Moni geht zu Thomas und schaut ihm über die Schulter)*

Moni: Aus ob i d Daniela Schärer würd ihlade! Usserdäm verzehrt die feini Dame ganz sicher keni Haxe im… (örtliche Kneipe).

Thomas: *(winkt ab)* Wahrschinlich chönnti hie au Ernie und Bert druf schribe. So genau prüeft das sicher ke Sau!

Moni: *(blättert durch den Ordner, verwundert)* Und was söu hie d Hundefuetter-Rächnig?

Thomas: Bewirtigschoschte

Moni: *(völlig irritiert)* Wär söui de mit Hundefuetter bewirte?

Thomas: *(deutet Richtung Hundekorb, stolz)* Ja, d Daisy! Die isch doch immer hie im Lade. De muesch se doch au bewirte! *(Man hört ein bestätigendes, fröhliches Kläffen von rechts)*

Moni: *(verliert langsam die Nerven)* Aber d Daisy isch doch ke Gschäftspartnerin! *(Celina kommt von hinten, beladen mit zwei Luxuscampingstühlen, einem klappbaren Campingtisch und einer Dartscheibe unter dem Arm und ggf. noch weiteren Sachen. Moni schaut fassungslos zu ihr)*

Celina: *(eifrig)* Isch das aues richtig, Herr Meieeeer?

Thomas: Ja, ja, aues hie verteile! *(Thomas nimmt das Bild von dem Frisurenmodel von der Wand und hängt stattdessen die Dartscheibe an den freien Nagel. Celina packt umständlich den Campingtisch aus und müht sich im Folgenden ab, ihn aufzubauen. Moni nimmt sich einen Campingstuhl, faltet ihn auseinander und lässt sich völlig fertig darauf nieder)*

Moni: Thomas?! Säg mir bitte, dass das nid wohr isch!? Hie steit jetzt de grad d Stürprüefig und i söu dene erkläre, wieso dass i Luxuscampingmöbu für mi Coiffeursalon chaufe?!

Thomas: Hmmm… *(Überlegt kurz, dann selbstbewusst)* Ja, aus Uswichsplätz, wenns mau vou isch!

Moni: *(wird langsam panisch)* D Stürverwautig isch doch nid komplett dämlech! Das flügt üs hie jetzt de grad aues um d Ohre!

Thomas: Schnucki, i regle das.

Moni: Ja, mir wird grad klar, wie du das aues „greglet“ hesch!

Thomas: Auso jetzt los mau…

Moni: *(unterbricht ihn)* E Chundin vo mir, die het i ihrem Nagustudio au mau sone Prüefig gha und zümftig bschisse! Weisch was do ah Schätzig, Strof und Sümniszinse zämecho isch? Hunderttuusig Franke! *(Schreit Thomas panisch an)* De chani mi Lade grad dicht mache! *(Fängt an zu heulen)*

Gisela: *(besorgt)* Hei si dr Uli-Hoeness denn nid drfür sogar is Gfängnis gsteckt? *(Moni heult noch lauter auf)*

Thomas: *(bekommt ein schlechtes Gewissen)* Moni, Schnucki… *(Thomas will sie umarmen, aber sie wehrt ihn ab)*

Moni: I ha mir dr Arsch ufgrisse, mir dä Salon ufzbaue! Und jetzt stohni hie vor em Ruin, wäge dini tolle Stür-Tricks!

Thomas: *(begreift, kleinlaut, fast flüsternd)* Es duet mir Leid. *(Moni schaut ihn überrascht an. Thomas ist selbst den Tränen nahe, verzweifelt)* I bechume das häre, Schnucki. I mache **aues** drfür, dass das guet chunnt. *(Leise)* I liebe di doch.

Moni: *(in einer Mischung aus Verzweiflung und Zuneigung)* Ach, Thomas! *(Sie umarmen sich)*

Celina: Moni, du muesch vor dr Prüefig doch würk ke Angscht ha. Du bisch im Auto doch immer vou guet am Stüüüür!

Gisela: *(lacht auf)* Wenns öper schafft, denn Dir, Moni! Dir heit Närve wie Drohtseili, es Härz us Goud und tonnewiis Charme!

Moni: Stimmt. Kes Wunder, dass i so schwär bi… *(Fängt an zu kichern und verfält in ihr Grunzen. Thomas küsst erleichtert ihren Kopf)*

Thomas: Mir wickle d Prüefer vor Stürverwautig dänk locker ume Finger!

Moni: *(denkt nach und fasst wieder Mut)* Ja, das isch üsi einzigi Chance: E Charmeoffensive!

Celina: Tönt supeeeeer!

Moni: Mir si so nätt, dass d Person vor Stürverwautig eifach **muess** dänke: Hie isch aues in Ordnig, do muess i gar nid so genau häreluege.

Thomas: Genau so!

Moni: I ruume jetzt schnäu s Gschirr um! *(Thomas, Moni und Celina klatschen sich ab. Moni eilt rechts ab, Thomas setzt sich an den Ordner und geht weiter die Belege durch)*

Gisela: *(schaut auf ihr Handy und lacht auf, zu Celina)* D Irma het wider so es Chatzevideo gschickt. Härzig, oder?

Celina: Süeeeess!

Gisela: Dass die das immer schafft. Die isch mit dr Technik eigentlich so blöd, d Irma…

Eine leise Frauenstimme aus Giselas Handy: Hallo? Hallo?!

Gisela: *(hält sich das Handy ans Ohr)* Irma?! – *(Etwas empört)* Neei, i ha dir nid ahglüte, du hesch ahglüte! – Wieso de das? Auso! *(Legt empört auf)* Das glaubi doch nid!

Celina: Was isch passiert? D Frau Frisch het ar Irma gseit, dass i uf gar ke Fau zur Beärdigung vo ihrem Maa söu cho!

Celina: Wägem fiirende Eihoooooorn?

Gisela: *(sucht den Chat und zeigt Celina den Text)* Ach nei! I ha ihre doch ganz nätt gschribe! Lueget!

Celina: *(liest langsam vor)* „Herzlicher Bescheid. Wann dürfen wir ihn denn begatten?“

Gisela: „Herzliches Beileid! Wann dürfen wir ihn denn bestatten?“, hani doch geschribe!

Celina: Sicher Autokorrektur, passiert mir au ständig? *(Schaut wieder auf Giselas Handy)* Auso hie steit: „Wann dürfen wir ihn denn begatten? Hoffentlich nicht Montag, da bin ich schon bei meinem kleinen Nazi.“

Gisela: *(irritiert)* Was fürne Nazi?

Celina: Weiss i ni. Dir heit das ja gschribeeee.

Gisela: *(wütend)* I ha gschribe: „Hoffentlich nicht Montag, da bin ich schon bei meinem kleinen Maxi!“

Celina: Blödi Autokorrektur.

Gisela: So öpis! I muess ar Frau Frisch ahlüte! *(Geht mir ihrem Handy rechts ab. Moni kommt von rechts mit dem Korb voll billigem Geschirr und will hinten abgehen. Claudia kommt mit einer Aktentasche in der Hand von hinten. Moni erschrickt, macht schnell kehrt und versteckt das Geschirr. Thomas, Celina und Moni strahlen Claudia an)*

Moni: Härzlech Willkomme, Frau äh…

Claudia: *(nervös und ernst)* Schneider. I ha mi postalisch ahkündigt…

Thomas: *(herzlich)* Ja, ja, chömet nume ine! *(Moni gibt Celina pantomimische Trinkzeichen)*

Celina: *(zu Claudia)* Heit dir es Alkoholpro… äh… darfs Kaffi oder Wasser si?

Thomas: Für d Frau Schneider natürlich grad beides!

Claudia: *(erleichtert über die Freundlichkeit)* Danke, das isch sehr fründlech. *(Celina eilt rechts ab. Claudia schaut sich um)*

Thomas: *(grosszügig)* Ja, lueget nume ume! Mir hei hie nüt z verstecke! *(Thomas und Moni lachen künstlich)*

Claudia: *(stirnrunzelnd)* Hometrainer, Campingmöbu, Dartschibe… Oh! Hie gits für mi ja vöu zdue. *(Thomas und Moni schauen sich bange an)* Föh mir grad ah…

Thomas: …mit ere Rundi Dart!

Claudia: *(irritiert)* Äh, was?! *(Thomas bugsiert sie zur Dartscheibe)*

Thomas: Ja, mit dem verchürzt d Moni de Chunde d Wartezit!

Claudia: Ahh, das isch aber mau e ungwöhnlechi Idee. *(Thomas schaut Moni triumphierend an)* Auso guet, wenn Dir meinet. *(Claudia wirft voll daneben. Moni und Thomas fangen an, begeistert zu klatschen)*

Moni: Super! Dir heit ächt Talänt!

Claudia: Auso es geit, das isch ja total drnäbe gsi.

Thomas: Aber scho mau die richtig Richtig! Probierets doch grad nomau!

Claudia: Nei, nei, nei! I ha grad ke ruhigi Hand. I bi ehrlich gseit chli nervös. Das isch mi erscht Ussedienscht… *(Geht mit ihrer Tasche zum Campingtisch)*

Thomas: *(leise und begeistert zu Moni)* Super! De het die ja no gar ke Erfahrig!

Moni: *(zu Claudia)* Kes Problem! Chömet, mir rede doch zersch eifach mau chli entspannt! *(Celina kommt von rechts mit einer der guten Tasse und einem Glas Wasser)*

Celina: So, früsch verchochet!

Claudia: Danke! So, de föh mir mau ah… *(Will ihre Tasche aufmachen)*

Moni: *(hält sie davon ab)* Ach, so schwirig cha das doch gar nid wärde, dass Dir nid zersch in Rueh Euche Kaffi chöit trinke!

Claudia: Auso guet. *(Lässt von der Tasche ab und trinkt einen Schluck)* Frau Meier, i säge Euch offe und ehrlich: Mi erscht Ihdruck isch, dass mir i Euchem Salon vöu ufe Chopf müesse stöue. *(Thomas und Moni schauen sich geschockt an)*

Moni: *(geschockt)* Aber… *(Hat eine Idee, springt auf und läuft zum Kosmetikregal)* Apropos Chopf! Kennet dir scho die neui Kur für strapazierti Chopfhut? I wet nid indiskret si,

aber… *(Fegt Claudia ein paar Schuppen von den Schultern)* i glaube, die wär bi Euch genau richtig! *(Reicht Claudia die Kur)*

Claudia: *(schaut sich die Kur an)* Ah die! Die isch ja so sündhaft tür…

Thomas: *(eilt zum Kosmetikregal und nimmt weitere Tuben runter)* Ja, aber die schänke mir Euch! Sogar no 5 obedruf! Wöu Dir… äh …wöu Dir so nätt sit.

Moni: *(verunsichert und leise zu Thomas)* Schmöckt das jetzt nach Beamtebestächig?

Thomas: *(leise)* Was heisst, das **schmöckt**? Das **isch** eini!

Claudia: *(überrascht)* Ach, das isch ja nätt… aber i weiss nid, ob i das darf ahnäh.

Thomas: *(drückt ihr die Tuben in die Hand)* Natürlich!

Claudia: Auso guet, danke vöu mau! *(Stellt die Tuben auf dem Tisch ab, nervös, aber bestimmt)* Aber jetzt möcht i würklech ahfoh! *(Will zu ihrer Tasche greifen und stösst dabei versehentlich das Wasserglas um)* Hoppla!

Celina: *(eilt mit einem Handtuch herbei)* I mache das wäg, kes Probleeeeem!

Moni: Dir Armi sit so unruhig! I mache Euch jetzt e Chopfmassage! Das beruhigt. *(Moni beginnt, Claudias Kopf zu massieren)*

Claudia: Auso, i weiss nid…

Moni: Thomas! Du übernimmsch d Füess! *(Zu Claudia)* Das cha mi Maa richtig guet! *(Thomas zieht Claudias Schuhe aus und massiert ihre Füsse)*

Thomas: Genau! Wie no so vöu! Dir entspannet euch jetzt und wärdet ganz ruuuuuhig! *(Celina fängt an, eine meditative Melodie zu summen, muss jedoch dabei aus Versehen hicksen)*

Claudia: *(schnurrt)* Mhmmm! Das isch würklech sehr lieb vo Euch! Drbi bini doch eigentlich hie, zum…

Thomas: *(unterbricht sie, beruhigend)* Dir vergässet jetzt mau, wieso Dir hie sit. Jetzt wird entspannnnnnt. *(Claudia schnurrt wieder)*

Moni: *(meditativ)* Mi Salon isch e Wohlfüehloase, wo aues immer ganz harmonisch und im Iiklang mit Rächt und Gsetz ablauft… schön… und… entspannt.

Claudia: *(genussvoll)* Ja, schön… *(Schaut auf ihre Uhr und schreckt hoch)* Aber jetzt müesse mir würklech zum Gschäftliche cho!

Moni: *(beeilt sich)* Aber wieso de?! Frau Schneider, für Euch gits hie ja nüt z due!

Claudia: *(enttäuscht)* Wie jetzt?! Meinet Dir würklech?

Moni: Ja! Oder wöit Dir öpe e flissigi und rächtschaffendi Friseurmeischterin unnötig quäle?

Claudia: Nei, natürlich nid! Aber i gseh hie scho…

Thomas: *(unterbricht sie)* Ja auso! De si mir üs ja einig! *(Thomas drückt Claudia ihre Tasche in die Hand und deutet zur Tür)*

Claudia: *(beisst sich unzufrieden auf die Lippe; leise zu sich selbst)* Mischt, i has verbockt!

Moni: *(hat es gehört)* Aber nei, Dir heit das fantastisch gmacht! Und so mönschlech!

Claudia: Scho?

Moni: Absolut!

Claudia: I chönnt ja au es anders mau widercho?

Thomas: Nid nötig! Hie, vergässet Euchi Kur nid! *(Thomas gibt ihr die Kur und die beiden bugsieren Claudia hinten ab)*

Claudia: Auso guet, de… Tschüss! *(Geht hinten ab)*

Moni: *(gleichzeitig, zuckersüss)* Tschüüüüüss!

Thomas: *(gleichzeitig, zuckersüss)* Tschüüüüüss! *(Thomas und Moni klatschen sich ab, kichern glücklich und fallen sich in die Arme. Claudia kommt nochmal von hinten)*

Claudia: Faus Dirs euch doch no andersch überleget… hie isch üse Katalog! *(Sie reicht Moni einen Katalog)*

Thomas: *(irritiert)* Katalog?

Claudia: Ja, vom SalonWell – mit de schönschte Ihrichtigstrends vom (Spieljahr). Tschüss! *(Geht hinten ab. Thomas und Moni schauen sich entgeistert an)*

Moni: *(fassungslos)* Das isch d Verträterin vom SalonWell?!

Thosten: Mischt!

Sven: *(kommt mit einer Aktentasche in der Hand von hinten, ernst)* Betriebsprüefer Stanz, guete Tag Moni… *(Schaut zu Thomas, hasserfüllt)* Thomas.

Moni: *(gleichzeitig, entsetzt)* Sven?!

Thomas: *(gleichzeitig, entsetzt)* Sven?! *(Moni und Thomas schauen sich geschockt an, dann nach vorne)*

Moni: *(entgeistert)* Mi Ex…

Thomas: *(entgeistert)* Dä Verräter!

Vorhang

2. Akt

(Sven sitzt am Campingtisch, auf dem Unterlagen und Ordner akkurat verteilt sind und verschafft sich einen Überblick. Im Wartebereich sitzt Daniela. Moni wird gerade mit Giselas Frisur „fertig“ (die Frisur der Schauspielerin ist also einfach trocken und in Form gebracht). Moni schaltet den Fön aus)

Moni: *(zu Gisela)* Soooo, Frau Hug! *(Macht mit der Schere noch ein paar Korrekturen. Sven betrachtet ein Blatt im Ordner und schüttelt fassungslos den Kopf. Thomas kommt mit zwei Aktenordnern von links)*

Sven: Auso das widerspricht ja jedere Ordnigsmässigkeit! *(Moni und Thomas schauen sich nervös an)*

Thomas: *(nervös)* W-w-w-was isch de?

Sven: *(holt das Blatt aus dem Ordner und hält es hoch)* Das Iigangsrächnigs-Druckwärch isch nid richtig glocht. Komplett schreg!

Thomas: *(erleichtert)* Ach so!

Sven: *(hält Thomas die Rechnung hin)* I erbitte e Korrektur! *(Thomas holt an der Kasse einen Locher und locht die Rechnung gerade)*

Daniela: *(schaut sich mit hochgezogenen Augenbrauen um)* Sit wenn isch das hie eigentlich so vougstöut? Vor drü Wuche hets hie no… *(Moni macht den Föhn schnell nochmal an und fuchtelt damit über Giselas Haare, damit Sven Daniela nicht hören kann. Daniela zieht eine hochwertige Kultur- oder Kunstzeitschrift aus ihrer Tasche (z.B. „art“ – gibt es auch gebraucht zu kaufen) und fängt an zu lesen. Moni macht den Fön wieder aus und zeigt Gisela mit einem Spiegel ihren Hinterkopf)*

Moni: So, jetzt aber. Gseht richtig flott us, Frau Hug!

Gisela: Ganz prima! *(Gisela und Moni gehen abkassieren. Thomas gibt Sven die neu gelochte Rechnung und setzt sich kumpelhaft zu ihm)*

Thomas: Ja, Sven, aute Fründ! So gseht me sich wider!

Sven: Spar dir d Müeh, *(Hasserfüllt)* Thomas.

Thomas: *(versöhnlich)* Ach chum! Mir vergässe das doch eifach, mhm?! I verzeihe dir au, dass du mi ir Schueu immer vepetzt hesch! *(Äfft ein Kind nach)* Frau Schmiiiidt! Dr Thomas het grad d Matheufgabe vom Richard abgschribe!

Sven: *(rückt seine Brille zurecht)* I ha nur zur Iihaltig vor Schueuordnig bitreit.

Thomas: Aber i ha doch gar nid abgschribe! I ha nur gluegt, ob dr Richard aues richtig het!

Sven: *(hasserfüllt)* Und dini Streiche? Du hesch mir es Konfibrot uf e Stueu gleit, so dass mini Chleider hinde komplett… *(Deutet auf seinen Hintern und schüttelt entgeistert den Kopf)*

Thomas: *(verkneift sich ein Kichern und spielt das Unschuldslamm)* Sven, i ha mis Brot ja nur uf di Platz gleit, wöu is mit dir ha wöue teile!

Sven: *(schüttelt den Kopf, rückt seine Brille zurecht und wendet sich einem Beleg zu)* Die abziehbare Bewirtigsufwändige im (örtliche Kneipe). Was isch do dr Ahlass gsi?

Thomas: Stammtisch. *(Erschrickt)* Äh, i meine: Stammchunde-Tisch! Dört ladt d Moni immer d Chunde vom Monet ih!

Daniela: *(verwundert)* I bi dört no nie drbi gsi.

Thomas: *(geht zu Daniela, leise)* Das macht si nume mit de **wichtige** Stammchunde, Frau Schärer. *(Daniela schnaubt beleidigt auf)*

Sven: *(überfliegt den Bewirtungsbeleg und liest vor)* „Drei Hachsen, ein Eisbein…“

Daniela: *(verzieht das Gesicht)* Wär isst de scho so öpis?!

Sven: „Bewirtete Personen: Gisela Hug, … *(Tadelnd zu Moni)* korrekt wär: Hug, Gisela! Auso: Hug, Gisela, Schärer, Da…“ *(Thomas und Moni schauen zu Daniela und sich dann gegenseitig mit großen Augen an. Moni macht schnell den Fön an, damit Daniela ihren Namen nicht hört und tut so, als puste sie kleine Härchen von Giselas Sitz. Erst als Sven den Beleg weglegt, macht sie den Fön wieder aus)*

Gisela: Tschüss zäme! *(Deutet Moni an, dass sie ihr die Daumen drückt und geht hinten ab)*

Sven: *(entfaltet entrüstet eine zerknitterte Quittung)* So e Unordnig! Das verunmöglicht ja jegliche gsamtumfängliche Überblick! *(Holt aus seiner Aktentasche ein Reisebügeleisen)* So e Beleg muess glättet und ordentlich inere Klarsichtfolie abgheftet wärde! *(Bügelt im Folgenden die Quittung)*

Thomas: *(nervös)* Kes Problem, i hole Folie! *(Eilt hinten ab. Celina kommt von rechts mit zwei der guten Tassen und stellt erst Sven, dann Daniela eine hin)*

Celina: Soooo, früsch verchochet…

Sven: Kochet. Danke.

Celina: *(irritiert)* Was isch glocht?

Sven: Kochet, korrekt isch kochet, nid verchochet.

Celina: *(nickt freundlich, versteht aber nicht recht, worum es geht)* Jaaaaa. *(Stellt Daniela die Tasse hin)* Und für Euch früsch verchochet…

Daniela: *(zu Celina)* Oh, neui Tasse! *(Steht auf und präsentiert sich)* Mi Rock isch au neu.

Celina: Vou schööööön!

Daniela: *(nach einem Kompliment heischend)* Oder findet Dir öpe, dä macht mi dick?

Celina: *(beruhigend)* Neei! Uf ke Fau! *(Pause, dann arglos)* Dr Rock cha do ächt nüt drfüüüür! *(Celina dreht sich um. Daniela setzt sich pikiert wieder hin und nimmt die kleine Kondensmilch von der Untertasse)*

Daniela: Entschuudigung?! *(Hält Celina die Kondensmilch hin)* Heit dir au fettarmi?

Celina: *(etwas irritiert, aber arglos)* Auso… sit i regumässig is Gym goh, nümm sooo. *(Fasst unten an Danielas ausgestreckten Oberarm, aufmunternd)* Aber die göh bi Euch sicher au no wäg, di Fettarme, hmh?! *(Dreht sich weg und geht Haare fegen)*

Daniela: A-a-a-a-auso… *(Betrachtet etwas bestürzt ihre Arme. Sven dreht seine Kaffeetasse ritualisiert auf der Untertasse viermal herum und zählt leise mit. Moni beobachtet ihn dabei)*

Moni: *(lächelt ihn liebevoll an)* Und Sven? Muesch d Tasse immer no drümau dreihe, bevor chasch trinke?

Sven: *(unangenehm berührt, schaut scheu nach unten)* Viermau. Drümau bringt Unglück. S Drü isch ja e ungradi Zahl…

Moni: Stimmt! Hani vergässe. *(Sie wagt sich vor und legt ihm eine Hand auf die Schulter)* Du Sven, es duet mir würklech soooo leid wie das denn zwüsche üs gändet het. *(Sven schüttelt die Hand ab)*

Sven: *(barsch und entschieden)* Hör uf! *(Moni zuckt erschrocken zurück)* I ha würklech überleit, di aus Prüeffau abzlehne…

Moni: *(hoffnungsvoll und begeistert)* Würk?! Ja, lehn mi doch ab!

Sven: …und e Kolleg zu dir zschicke.

Moni: *(enttäuscht)* Ach so.

Sven: *(rückt seine Brille zurecht)* Aber i bi ja Profi. I cha das usnandhalte: e gwüssehafti Betriebsprüefig und das, wo mir denn ahg… *(Bricht ab, schüttelt vehement den Kopf, dreht seine Tasse viermal und nimmt einen Schluck. Thomas kommt mit Klarsichtfolie von hinten und tütet die gebügelte Quittung ein. Sven rückt sie in der Folie nochmals gerade und heftet sie ab. Katharina kommt von hinten. Sie trägt ein Taylor Swift-Fan-Shirt, hat auf die Wangen eine glitzernde 13 geschminkt, eine große Tasche bei sich und Kopfhörer im Ohr. Beim Reinkommen singt oder summt sie einen Swift-Song)*

Katharina: *(spricht viel zu laut)* Hallooo! I ha e Termin! Mi Name isch Haas.

Celina: *(schaut in Terminbuch)* Ja, Frau Haas…

Katharina: *(spricht viel zu laut)* Waas? *(Merkt, dass sie Kopfhörer drin hat und nimmt einen raus)* Ach so…

Celina: *(deutet auf einen Frisiersessel)* Dir chöit hie schomau platze.

Daniela: Auso, langsam chönnt **i** platze! I bi vor ihre hie gsi!

Celina: Frau Schärer, dir sit e haub Stund zrfüeeeeh gsi.

Daniela: Tz!

ETC ETC